



Unsere Bilanz für
NIEDERSACHSEN
2017 - 2022

**GESAGT
GETAN**



Moin.

Bilanzbroschüre der



zur 18. Wahlperiode des
Niedersächsischen Landtages

August 2022 - 1. Auflage



VORWORT DER

FRAKTIONSVORSITZENDEN

*Liebe Niedersächsinnen,
Liebe Niedersachsen,*

hinter uns liegt eine bewegte Wahlperiode. Die vergangenen fünf Jahre teilen sich in zwei Teile, die unterschiedlicher nicht sein könnten. Die erste Hälfte der Legislatur war geprägt von kontinuierlichem Wirtschaftswachstum, sinkender Arbeitslosigkeit und größerem Handlungsspielraum für Investitionen. Wir konnten direkt nach der Wahl 2017 große Vorhaben wie die Beitragsfreiheit für unsere Kindertagesstätten umsetzen und haben mit dem Reformationstag einen neuen Feiertag eingeführt. Unsere Fraktion hat hart daran mitgearbeitet, unser Land so erfolgreich und sozial gerecht zu gestalten.

In der zweiten Hälfte der Wahlperiode sind wir seit März 2020 mit verschiedenen Krisen gleichzeitig konfrontiert. Wir mussten viele Kräfte bündeln, um die Corona-Pandemie zu bekämpfen. Mit Nachtragshaushalten in Höhe von fast 8 Milliarden Euro haben wir mitten in der Krise ein Konjunkturprogramm für Niedersachsen aufgelegt, das es in der Geschichte des Landes so noch nicht gegeben hat. Besonders in der Anfangszeit mussten wir als Politikerinnen und Politiker mit vielen unbekanntem Variablen umgehen und schnell Lösungen für die unterschiedlichsten Probleme finden.

Mitten in der noch andauernden Corona-Pandemie trifft uns nun der russische Angriffskrieg auf die Ukraine bis ins Mark. Kräftige Preissteigerungen für Energie und Lebensmittel haben die Teuerungsrate in Deutschland auf den höchsten Stand seit fast 50 Jahren getrieben. Putin unternimmt alles, um die Weltgemeinschaft unter Druck zu setzen. Er behindert Warenexporte aus der Ukraine und benutzt den Energievorrat Russlands als Kriegsmittel. Die Bundesregierung hat umfassende Entlastungspakete für die Bürgerinnen und Bürger aufgelegt, die dazu beitragen, die wirtschaftliche Situation abzufedern. Dennoch werden wir uns dafür stark machen, dass auch in dieser Krise noch weitergehende Lösungen gefunden werden, um die Situation zu entspannen. Denn: Die Teuerungskrise darf keine soziale Krise werden.

Mit dieser Broschüre möchten wir Ihnen nun eine Übersicht über die Politik der SPD-Fraktion in der 18. Wahlperiode präsentieren. Wir haben einiges erreicht und brennen darauf, unsere Arbeit in der nächsten Legislaturperiode so engagiert fortsetzen zu können.

Mit herzlichen Grüßen

Ihre





BILDUNG & WISSEN SCHAFT

- 8 Unsere Kleinsten fördern
- 10 Unsere Schulen weiterentwickeln
- 12 Unsere Hochschulen voranbringen



SOZIALES, GESUNDHEIT & KRANKENHÄUSER

- 14 Gemeinsam die Corona-Pandemie bewältigen
- 18 Unsere Gesundheit sichern
- 20 Pflege attraktiver gestalten
- 22 Recht auf Teilhabe verwirklichen
- 23 Zugewanderte Menschen begleiten
- 24 Die Gleichstellung der Geschlechter vorangebracht

FINANZEN & WIRT SCHAFT

- 26 Nachhaltig haushalten, in die Zukunft investieren
- 28 Unsere Wirtschaft neu denken
- 30 Sicherheit im Wandel – Das Land der Guten Arbeit

LANDWIRT SCHAFT, KLIMA- & UMWELT SCHUTZ

- 32 Unsere Lebensmittel wertschätzen
- 34 Unseren Planeten bewahren
- 36 Bezahlbaren Wohnraum schaffen
- 38 Energieversorgung sichern, Bürger:innen entlasten



INNERES & EHRENAMT

- 40 Unsere Gesellschaft schützen
- 42 Unseren Helfenden den Rücken stärken
- 44 Unsere Demokratie stärken
- 46 Kinderschutz effektiv stärken

REGIONALE ENTWICKLUNG

- 48 Den ländlichen Raum weiterentwickeln
- 50 Unsere Innenstädte attraktiv aufstellen



IN PERSON.

Wer deinen Wahlkreis vertritt findest du am Ende dieser Broschüre heraus.

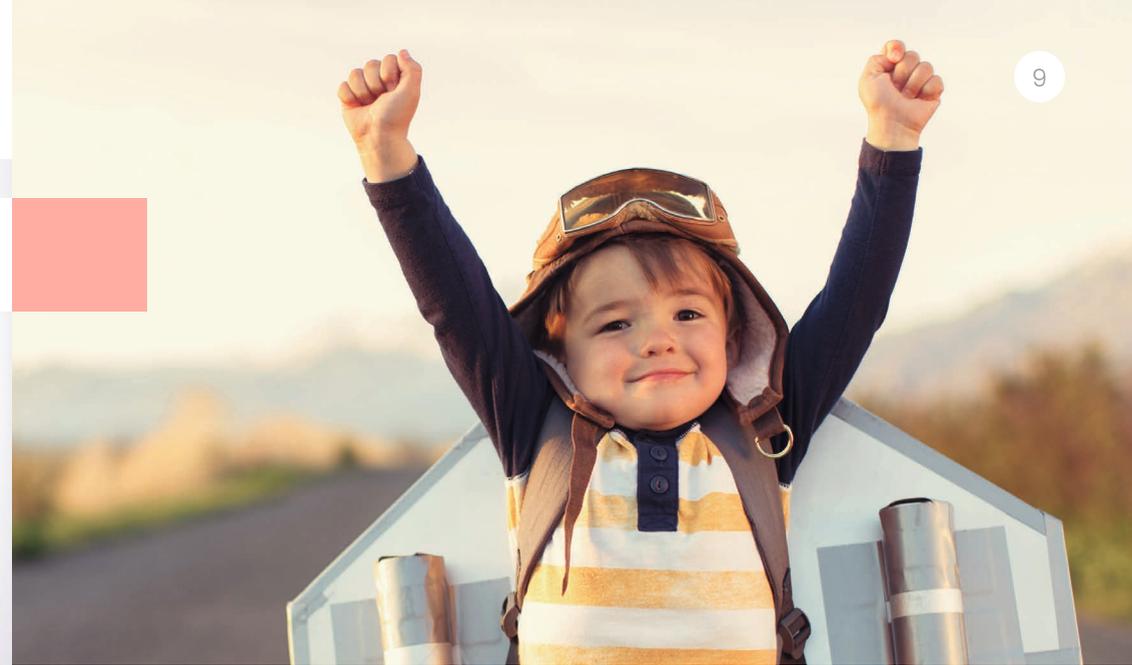


UNSERE KLEINSTEN FÖRDERN



Gleiche Lebenschancen für alle Kinder liegen uns am Herzen. Bildung darf nicht vom Geldbeutel der Eltern oder dem Wohnort abhängen. Darum setzen wir uns für hochwertige und kostenlose Bildungsangebote in Niedersachsen ein – vom ersten Tag in der Kita bis zum Meistertitel oder Master-Abschluss.

Mit der **Abschaffung der Kindergartengebühren** im August 2018 und durch die **Novellierung des Kita-Gesetzes** 2021 haben wir wichtige Beiträge dazu geleistet, Familien zu entlasten, allen Kindern eine qualitativ hochwertige Betreuung zu ermöglichen und so die soziale Gerechtigkeit in Niedersachsen zu fördern.



- Seit August 2018 müssen Familien keine Gebühren mehr zahlen. Das spart mehrere Hundert Euro im Jahr.
- Wir haben mit der Novelle des Niedersächsischen Gesetzes über Kindertagesstätten und Kindertagespflege (NKitaG) den **Einstieg in die Dritte Fachkraft** in den Kitas beschlossen. Damit verbessern wir schrittweise den Betreuungsschlüssel für unsere Kleinsten.
- Bis 2024 werden rund 6,3 Milliarden Euro in die frühkindliche Bildung fließen. Den **Ausbau neuer Kita-Plätze** fördern wir mit 396,1 Millionen Euro.
- Mit der **Abschaffung des Schulgelds** für angehende Erzieher:innen entlasten wir junge Menschen, die sich für diesen gesellschaftlich wichtigen Beruf entscheiden. Die Zahl der begonnenen Ausbildungen stieg um 3.000 Schüler:innen und wir haben mehr Möglichkeiten für den Quereinstieg geschaffen.
- Damit möglichst alle Kinder nach ihren Bedürfnissen rundum versorgt werden, haben wir die Arbeit von multiprofessionellen Teams weiter ausgebaut.



UNSERE SCHULEN

WEITERENTWICKELN

Wir statten unsere Schulen für die Zukunft aus. Nicht zuletzt die Corona-Pandemie hat aufgezeigt, wo die kommenden Herausforderungen und Aufgaben für ein zukunftsfestes Bildungswesen liegen. **Wir wollen allen Schülerinnen und Schülern die gleichen Chancen auf gesellschaftliche Teilhabe ermöglichen.**

Dazu gehört, dass Grundschulkindern ganztägig in der Schule betreut werden, damit Eltern Familien- und Berufsleben besser unter einen Hut kriegen. Dazu gehört, dass die notwendige Digitalisierung in unseren Schulen nicht zu Mehrbelastungen der Familien führt. Und dazu gehört, dass auch Kinder mit Einschränkungen selbstverständlicher Teil einer inklusiven Schule sind.

Wir haben in dieser Wahlperiode 3.000 Lehrkräfte zusätzlich angestellt. Insgesamt unterrichten 83.000 Lehrer:innen in Niedersachsen - so viele wie noch nie.

- Wir haben Investitionen von über 70 Millionen Euro für den **Ganztagsausbau** auf den Weg gebracht, damit die Grundschulen in Niedersachsen dem garantierten Rechtsanspruch auf eine Ganztagsbetreuung ab 2026 gerecht werden.
- Mit dem **DigitalPakt Schule** haben wir die Digitalisierung unserer Schulen weiter vorangebracht, von der alle Schülerinnen und Schüler profitieren. Dafür stehen insgesamt 522 Millionen Euro zur Verfügung.

- Die **Inklusion von Kindern mit Einschränkungen** haben wir mit dem Auslaufen der Förderschule Lernen gestärkt. Wir stehen dazu, dass jede Schule in Niedersachsen eine inklusive Schule ist, die allen Schülerinnen und Schülern gerecht wird. Dafür stellen wir unter anderem zusätzliche Ressourcen durch den Klassenbildungserlass bereit und setzen Förderschulpädagog:innen an allgemeinbildenden Schulen ein.

- Schulen, schulisches Personal, Schülerinnen und Schüler, Eltern, Schulträger und Studierendenseminare können sich in **42 regionalen Beratungs- und Unterstützungszentren Inklusive Schule** (RZI) landesweit in

allen Fragen zu sonderpädagogischer Unterstützung informieren.

- Das **Aktionsprogramm „Startklar in die Zukunft“** unterstützt Kinder und Jugendliche nach den langen Corona-Monaten – und bringt mehr **multiprofessionelle Teams** an unsere Schulen. Insgesamt haben wir für 3.550 pädagogische Mitarbeitende, Zusatzlehrkräfte, Schulsozialarbeiter:innen und FSJler:innen gesorgt.
- Durch die Einführung des **Schüler- & Azubi-Tickets** sind junge Menschen für 30 Euro pro Monat in ihrer Region mobil.

UNSERE HOCHSCHULEN VORANBRINGEN

Wissenschaft ist ein Schlüssel zum Erfolg im 21. Jahrhundert. Niedersachsen verfügt über leistungsstarke Hochschulen und eine **breit aufgestellte Forschungslandschaft**. Damit das so bleibt, wollen wir weiter investieren – insbesondere in die Medizinforschung und -ausbildung. Das Covid-19-Forschungsnetzwerk COFONI oder der Ausbau der European Medical School (EMS) in Oldenburg sind dabei nur zwei Beispiele dafür, welche Innovationskraft in unserem Land steckt.

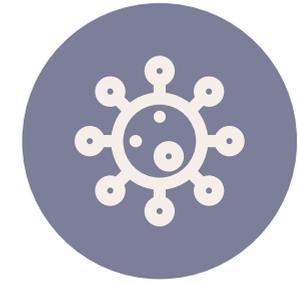
Zugleich müssen unsere **Hochschulen und Forschungseinrichtungen allen Menschen offen stehen**. Darum haben wir die Studiengebühren abgeschafft (2013), uns im Bund für eine Reform des BAföG eingesetzt und die Studierendenwerke gestärkt.

- Mit dem **Hochschulentwicklungsvertrag** garantieren wir den Hochschulen Planungssicherheit bis 2023.
- Wir haben die **European Medical School (EMS)** als einzigartiges Forschungs- und Ausbildungsprojekt weiter ausgebaut. Nicht nur hier sind zusätzliche Medizinstudienplätze entstanden, um dem Ärztemangel zu begegnen.
- Das **Niedersächsische Hochschulgesetz (NHG)** haben wir überarbeitet und an die heutigen Bedürfnisse von Studierenden und Forschenden angepasst. Zudem stärken wir damit die Hochschulautonomie und die Wettbewerbsfähigkeit unserer Bildungseinrichtungen.



GEMEINSAM DIE CORONA-PANDEMIE

BEWÄLTIGEN



Die zweite Hälfte der Legislatur ist von zwei elementaren Krisen beherrscht: Die **Corona-Pandemie** beeinflusst seit Anfang 2020 fast das gesamte gesellschaftliche, wirtschaftliche und kulturelle Leben in unserem Land. Noch grundlegender und erschütternder ist der grausame russische **Angriffskrieg gegen die Ukraine**, dessen weitere Entwicklung noch kaum abzuschätzen ist.

Seit dem ersten Ausbruch des Coronavirus in Niedersachsen infizierten sich bis Mitte Juli rund 2,8 Millionen Menschen mit Covid-19. Tausende Menschen mussten im Krankenhaus behandelt werden, mehr als 9.000 Personen sind an den Folgen des Virus gestorben.

Hinter jeder dieser Zahlen steckt eine persönliche Tragödie für die Betroffenen und ihre Angehörigen. Umso wichtiger war und ist ein **effektiver Schutz gegen die Ausbreitung des Virus**. Dank der Solidarität und des großen Verständnisses der meisten Niedersächs:innen für die notwendigen Maßnahmen hat unser Land diese Gesundheitskrise gut bewältigen können. Dafür dankt die SPD-Fraktion allen Bürgerinnen und Bürgern.

Dennoch bedeuteten die Einschränkungen eine enorme Belastung für unsere Gesellschaft und jeden Einzelnen. **Besonders junge Menschen und Familien litten unter den Kontaktbeschränkungen**. Sie konnten im Lockdown nicht wie gewohnt zu Schule gehen, durften ihre Freundinnen und Freunde nicht sehen und mussten auf Freizeitaktivitäten weitgehend verzichten. Pandemiebedingte Schulschließungen wird es mit uns nicht wieder geben.

Durch die schnelle und beherrzte Reaktion der Landespolitik konnten die wirtschaftlichen Folgen der Pandemie begrenzt werden. **Mehrere Hilfsprogramme** sowie die breite und unbürokratische **Nutzung von Kurzarbeit** sicherten tausende Arbeitsplätze in Niedersachsen. Somit blieb auch das Know-How in den Unternehmen, mit dem sie nach der Krise schnell wieder durchstarten konnten.

Gesundheitsschutz

- Die Covid-19 Pandemie konnte aufgrund der gegebenen Krankenhausstruktur bisher gut gemeistert werden, **zu keinem Zeitpunkt gab es drastische Kapazitätsengpässe** in den Krankenhäusern. Einen wichtigen Beitrag dazu leistete die Verschiebung von medizinisch nicht dringend notwendigen Eingriffen und Behandlungen.
- Sobald die ersten Impfstoffe zur Verfügung standen, bauten wir zügig eine flächendeckende Impf-Infrastruktur auf. Insgesamt konnten seit Ende 2020 **mehr als 18 Millionen Impfdosen** verabreicht werden. Inzwischen sind rund 77 Prozent der Niedersächsinen und Niedersachsen mindestens zweimal geimpft.
- Die schnelle personelle Stärkung des **Öffentlichen Gesundheitsdienstes** trug dazu bei, Infektionsketten zu unterbrechen und die Nachverfolgung zu ermöglichen. Mit Investitionen in den ÖGD werden wir seine Leistungsfähigkeit nachhaltig stärken.
- In Niedersachsen kam bereits seit Ende März 2020 das bundesweit vorbildliche **Zusatzmodul IVENA** im interdisziplinären Notfallmanagementsystem zum Einsatz. Damit gab es immer einen **tagesaktuellen Überblick über die verfügbaren Behandlungskapazitäten**.
- Eine wichtige Säule der Pandemie-Bekämpfung war das frühzeitige Erkennen von Infektionen durch **Schnelltests**.



Bildung & junge Menschen

- Die Pandemie hat auch die **Schulen und Kitas** in Niedersachsen vor große Herausforderungen gestellt. Gesundheitsschutz und die Gewährleistung verlässlicher Bildung mussten und müssen in Einklang gebracht werden. Wir haben für die personelle und materielle Ausstattung unserer Bildungseinrichtungen bereits im Herbst 2020 rund 45 Millionen Euro bereitgestellt.
- Wir lassen Kinder und Jugendliche bei der Bewältigung der Pandemie nicht alleine. Mit dem großen Aktionsprogramm **„Startklar in die Zukunft“** haben wir insgesamt 222 Millionen Euro aus Landes- und Bundesmitteln zur Verfügung gestellt, um wieder mehr Möglichkeiten für Begegnungen und eine hochwertige Freizeitgestaltung zu geben. Das Programm wird von den Familien sehr gut angenommen.
- An den niedersächsischen Hochschulen ist es trotz Einschränkungen gelungen, Studium und Lehre aufrechtzuerhalten und erfolgreich zu gestalten. Wir sehen aber auch die Belastungen für Lehrende und Studierende. Darum haben wir insgesamt viermal die **Regelstudienzeit verlängert**, um den Druck zu reduzieren und Nachteile für Studierende zu vermeiden.

Unterstützung der Wirtschaft

- Die Corona-Pandemie bedeutet die **tiefste Rezession in der Geschichte Niedersachsens**. Durch die schnelle und entschlossene Reaktion konnten wir die Wirtschaft stützen und Massenentlassungen verhindern.
- Mehrere **Hilfspakete** (Corona-Soforthilfe, November- und Dezemberhilfe, Überbrückungshilfe I-IV, Neustarthilfe) mit einem Gesamtvolumen von 12,8 Milliarden Euro sowie die unkomplizierte Anmeldung von **Kurzarbeit** mit zwischenzeitlich 537.400 Kurzarbeitenden waren effektive Mittel. Niedersachsens Wirtschaft ist robust und innovativ aufgestellt.





SICHERSTELLUNG DER MEDIZINISCHEN

VERSORGUNG

Das Gesundheitswesen steht in den kommenden Jahren vor vielfältigen Herausforderungen. Aus sich rasant verändernden Rahmenbedingungen wie dem demografische Wandel – verbunden mit immer komplexeren Krankheitsbildern – oder begrenzten Personalressourcen ergibt sich in nahezu allen medizinischen Disziplinen eine Handlungsnotwendigkeit, um in Niedersachsen auch zukünftig eine qualitativ hochwertige Gesundheitsversorgung sicherzustellen. Auf unsere Initiative hin hat der Landtag 2019 daher die Enquetekommission zur Sicherstellung der ambulanten und stationären medizinischen Versorgung in Niedersachsen ins Leben gerufen. Eine vergleichbare Enquete



hat es bisher in keinem anderen Bundesland gegeben – Niedersachsen nimmt damit bundesweit eine Vorreiterrolle ein. Die zukunftsweisenden Handlungsempfehlungen des Fachgremiums sind unser Orientierungsmaßstab bei der Weiterentwicklung der niedersächsischen Gesundheitsversorgung in den kommenden Jahren. Zahlreiche Initiativen und Maßnahmen haben wir bereits auf den Weg gebracht:

- Wir haben das **modernste Krankenhausgesetz Deutschlands** verabschiedet. Damit sorgen wir für leistungsfähigere Krankenhäuser und eine wohnortnahe medizinische Versorgung überall in Niedersachsen.

- Wir haben die **Investitionsmittel in unsere Krankenhäuser auf 150 Millionen Euro erhöht** und dafür gesorgt, dass diese mittelfristig auf bis zu 230 Millionen Euro anwachsen.
- Wir haben **zusätzliche Medizinstudienplätze** geschaffen und die **Landarztquote eingeführt**. Die bevorzugte Vergabe von jährlich 60 Medizinstudienplätzen an künftige Landärztinnen und Landärzte ist ein wichtiger Baustein für die hausärztliche Versorgung im ländlichen Raum.
- Wir haben Pilotprojekte für **Regionale Gesundheitszentren** ins Leben gerufen, um insbesondere in ländlichen Gebieten eine wohnortnahe Versorgung sicherzustellen und neue Ansätze zur sektorenübergreifenden Versorgung zu ermöglichen.
- Wir haben die erfolgreichen **„Gesundheitsregionen Niedersachsen“** strukturell und finanziell zusätzlich gestärkt. Damit unterstützen wir die sektorenübergreifende Zusammenarbeit und Vernetzung vor Ort und die Entwicklung innovativer Projekte aus der Gesundheitsversorgung.
- Wir haben als Lehre aus der Corona-Pandemie für mehr Personal, bessere Bezahlung und modernere Ausstattung beim **Öffentlichen Gesundheitsdienst** gesorgt.

PFLEGE ATTRAKTIVER

Gute Pflege braucht Wertschätzung und vor allem attraktive Arbeitsbedingungen. Rund 1,7 Millionen Menschen in Deutschland arbeiten in der Pflege – ohne sie ist eine zukunftsfähige, qualitativ hochwertige und bedarfsgerechte Gesundheitsversorgung nicht denkbar. In der Covid-19-Pandemie zeigt sich die Bedeutung des Pflegepersonals – sowohl in der ambulanten als auch stationären Pflege – noch einmal besonders deutlich. Wir fordern seit Jahren eine tarifliche Bezahlung in einem allgemeingültigen Tarifvertrag Soziales bundesweit für alle Pflegekräfte.

Einen ebenso großen Beitrag leisten die Familien. Etwa die Hälfte der rund 450.000 pflegebedürftigen Personen in Niedersachsen werden zu Hause alleine von Angehörigen versorgt. Ihre tägliche Leistung ist eine zentrale Säule des Pflegesystems.

GESTALTEN

Der überfällige Wandel in der Pflege kann nur gemeinsam erfolgreich gestaltet werden. Die „Konzertierte Aktion Pflege Niedersachsen“ (KAP.Ni), die wir mitinitiiert haben, ist daher ein richtiger Ansatz. Viele der dort mit den Partnerinnen und Partnern aus der Pflege getroffenen Vereinbarungen konnten trotz erschwerter Pandemiebedingungen auf den Weg gebracht werden. Mit der kürzlich in Kraft getretenen Novelle des Niedersächsischen Pflegegesetzes haben wir darüber hinaus für erhebliche Verbesserungen in der Pflege gesorgt.

- Unser Ziel ist eine attraktive Vergütung in der Pflege. Es geht um mehr Unterstützung, mehr Entlastung und mehr finanzielle Ressourcen. Mit der **Konzertierten Aktion Pflege Niedersachsen** haben wir Rahmenbedingungen und Bezahlung in der Pflege nachhaltig verbessert. Vieles haben wir bereits erreicht:
 - Landesweite Einigung für eine bessere Vergütung in der ambulanten Pflege
 - Vereinfachtes Verfahren mit Refinanzierung von Tariflöhnen
 - Stärkung von betrieblichem Gesundheitsmanagement und der Vereinbarkeit von Familie und Beruf
 - Förderung innovativer Versorgungsformen sowie Verbesserungen bezüglich der oftmals zähen und komplexen Vergütungsverhandlungen
- Wir haben das **Niedersächsische Pflegegesetz** novelliert. **Damit fördern wir künftig nur Arbeitgeber, die ihre Pflegekräfte nach Tarif bezahlen** – ein wichtiger Baustein in der Pflege.
- Zur Vermeidung von Dauerpflege – oder einfach um pflegenden Familienangehörigen mal eine Auszeit zu ermöglichen – gibt es das Instrument der **Kurzzeitpflege**. Gerade im ländlichen Raum sind in den letzten Jahren diese Plätze aus wirtschaftlichen Gründen immer mehr zurückgefahren worden. Mit insgesamt 7,3 Millionen Euro pro Jahr steigt Niedersachsen wieder in die Bereitstellung entsprechender „eingestreuter Kurzzeitpflegeplätze“ ein.



RECHT AUF TEILHABE VERWIRKLICHEN

„Nichts über uns ohne uns“ – die aktive Beteiligung von Menschen mit Behinderung an allen sie betreffenden Entscheidungen ist für uns eine wesentliche Voraussetzung für gleichberechtigte Teilhabe. Alle Menschen sollen in der Mitte unserer Gesellschaft selbstbestimmt und gleichberechtigt leben können. Wichtig ist zudem, Nicht-Betroffene stärker für Inklusion zu sensibilisieren. Nur so können die Belange von Menschen mit Behinderungen im öffentlichen Raum nachhaltig mitgedacht werden.

- Inklusion ist ein Menschenrecht. In einem breit angelegten Beteiligungsverfahren haben wir bereits **drei niedersächsische Aktionspläne Inklusion** zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention erstellt. Dabei entstanden rund 500 Maßnahmen, von denen über 90 Prozent bereits umgesetzt sind oder als Daueraufgabe in die tägliche Arbeit einfließen.
- Mit der Novellierung des **Niedersächsischen Behindertengleichstellungsgesetzes** haben wir die Teilhabe von Menschen mit Behinderungen nachhaltig verbessert. Das Gesetz sorgt vor allem für mehr Barrierefreiheit im öffentlichen Raum und baut alltägliche Benachteiligungen weiter ab. Zudem sieht es ein **Landeskompetenzzentrum für Barrierefreiheit** vor, das in Zukunft die zentrale Anlaufstelle für Betroffene, deren Angehörige und öffentliche Stellen ist.
- Mit dem Haushalt für die kommenden Jahre investieren wir insgesamt **2,6 Milliarden Euro für die Unterstützung von Menschen mit Behinderung** – der mit Abstand größte Einzeletat-Posten.

ANKOMMEN IN NIEDERSACHSEN – ZUGEWANDERTE MENSCHEN BEGLEITEN

Niedersachsen ist weltoffen und bunt. Um zugezogene Menschen beim Ankommen in Deutschland und Niedersachsen zu unterstützen, haben wir die **Migrationsberatung** eingerichtet. Die Stellen leisten im ganzen Land unverzichtbare Arbeit und sind ein wichtiger Baustein der niedersächsischen Integrationspolitik.

Um die Beratungsangebote aufrechtzuerhalten und Migrantinnen und Migranten flächendeckend Orientierung zu bieten und zu integrieren, fördern wir die Migrationsberatung gezielt.

- Die flächendeckende Beratungslandschaft sichern wir durch umfangreiche finanzielle Mittel. Über die politische Liste der Regierungsfractionen zum Haushalt 2022/23 fangen wir die vom Bund wegfallenden Migrationsmittel in Höhe von **7,2 Millionen Euro** vollständig auf.
- Das Sozialministerium fördert den Integrationsprozess mit verschiedenen Maßnahmen und Projekten. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der **gleichberechtigten Teilhabe** von zugewanderten Menschen.
- Sport verbindet Menschen. Daher leisten die **Sportförderung** sowie die **Sanierung der niedersächsischen Sportstätten** mit insgesamt über 100 Millionen Euro einen wesentlichen Beitrag zur Integration.



DIE GLEICHSTELLUNG DER GESCHLECHTER

VORANGEBRACHT



Solange es zwischen Frauen und Männern soziale Unterschiede gibt, bleibt die Gleichstellung für uns eine wichtige politische Aufgabe. Wir wollen Benachteiligungen in allen Lebensbereichen abbauen und ein Leben frei von Gewalt für alle Frauen und Mädchen ermöglichen. Zudem setzt wir uns für eine gleichberechtigte Teilhabe von Frauen in der Politik ein und streben einen paritätisch besetzten Landtag an. Hierfür verfolgen wir fortlaufend verschiedene Ansätze zur Stärkung der Politikbeteiligung von Frauen verfolgen.

- Frauen brauchen eine Zuflucht, wenn sie Opfer häuslicher Gewalt geworden sind. Darum haben wir die Mittel für den weiteren **Ausbau des Hilffsystems der Frauenhäuser** auf insgesamt 9,43 Millionen Euro erhöht. Mit der neuen Gewaltschutzrichtlinie werden diese Mittel noch effektiver verteilt und verlässlichere Personalstandards formuliert.
- Mit der **Einführung der niedersächsischen „Ampel“** im September 2019 gibt eine interaktive Karte einen tagesaktuellen Überblick mit allen Frauenhäusern, deren freien Plätzen und Besonderheiten.
- Auf Initiative von Niedersachsen hat die Gleichstellungsministerkonferenz im Juni 2019 beschlossen, sich mit dem **Ziel der Parität in deutschen Parlamenten** für eine entsprechende Ausgestaltung des Wahlrechts auf Bundes- und Landesebene einzusetzen.
- Das niedersächsische Mentoring-Programm **„Frau. Macht. Demokratie.“** unterstützt Frauen beim Einstieg in die Politik und sensibilisiert die demokratischen Parteien für das Thema.

NACHHALTIG HAUSHALTEN,

IN DIE ZUKUNFT INVESTIEREN



Wir Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten sind überzeugt: Für eine gerechte Gesellschaft braucht es einen starken Sozialstaat, der niemanden zurücklässt. Unsere Finanzpolitik dient keinem Selbstzweck, sondern stets der **Verbesserung der Lebensverhältnisse in Niedersachsen**. Es ist die Aufgabe des Staates, die Menschen vor Armutsrisiken und sozialem Abstieg zu schützen. Dies gilt besonders in Krisenzeiten wie diesen.

- Die Corona-Pandemie hat alle staatlichen Ebenen vor bisher nie da gewesene Herausforderungen gestellt. Mit Nachtragshaushalten in Höhe von fast 8 Milliarden Euro haben wir mitten in der Krise ein **Hilfsprogramm für Niedersachsen** aufgelegt, das in der Geschichte des Landes seines gleichen sucht.
- Unser kommunales Hilfsprogramm aus dem Jahr 2020 in Höhe von 1,1 Milliarden Euro hat maßgeblich zur **Stabilisierung der kommunalen Haushalte** beigetragen. Die Liquiditätskredite sind in den letzten zwei Jahren insgesamt nicht angestiegen. 2021 hat das Land mit 31,2 Milliarden Euro wieder so viele Steuern eingenommen wie vor der Corona-Krise.
- Das Land zahlt 2022 im Rahmen des **kommunalen Finanzausgleichs** erstmals mehr als fünf Milliarden Euro an die niedersächsischen Städte und Gemeinden aus. Damit haben Kommunen mehr Geld für die Erfüllung ihrer Aufgaben zur Verfügung.
- Die **Grundsteuer** ist von großer Bedeutung für die meisten Bürgerinnen und Bürger, Politik, Verwaltung und Kommunen. Niedersachsen hat 2021 eine einfache und gerechte Grundsteuer entwickelt.
- Vom Ausbau der Erneuerbaren Energien und der Förderung der Wasserstoffwirtschaft über den Breitbandausbau und den Hochschulsektor bis hin zu unseren Schulen sowie bezahlbarem Wohnraum – unser Land braucht in vielen Bereichen eine Dekade der Investitionen. Mit unseren Ideen zur Umstrukturierung der **NBank zu einer echten Investitionsbank** und dem **Niedersachsenfonds** haben wir bereits die ersten Schritte getan.

UNSERE WIRTSCHAFT

NEU DENKEN



Klimawandel, Digitalisierung, Fachkräftemangel, Lieferengpässe, steigende Energiepreise – unsere Wirtschaft steht vor den größten Herausforderungen seit der Industrialisierung. Die Corona-Pandemie hat diese laufenden Entwicklungen in vielen Bereichen beschleunigt. Wir haben den Anspruch, die Transformation für die mehr als drei Millionen Beschäftigten in der niedersächsischen Wirtschaft sozial und ökologisch gerecht zu gestalten. Hierfür haben wir in den letzten Jahren die Weichen gestellt:

- Mit dem **Masterplan Digitalisierung** haben wir über 400 Millionen Euro in den Ausbau der digitalen Infrastruktur investiert. Rund 10.000 Unternehmen erhielten einen Digitalbonus, der sie bei der Umstellung auf zukunftsweisende Technologien unterstützt.
- Niedersachsen ist Mobilitätsland. Um die rund 340.000 Arbeits-

plätze in der Automobilindustrie zu erhalten, bauen wir unser Land zum Leitmarkt für Elektromobilität und zum Innovationsstandort für autonomes Fahren um. Hierfür haben wir den **Ausbau der Ladesäuleninfrastruktur** massiv vorangetrieben und einen **Transformationsfonds zur Unterstützung der Automobilzulieferer** in Höhe von 30 Millionen Euro aufgelegt.

- Wir haben uns erfolgreich dafür eingesetzt, dass die IG Metall und NiedersachsenMetall Ende 2021 gemeinsam eine **Transformationsagentur** gegründeteten.
- Bundesweit Vorreiter sind wir seit 2020 mit den Projekten der kleinen und großen **Transformationslotsen**. Hierdurch werden die Mitarbeitenden in den Unternehmen qualifiziert und besser auf die Veränderungsprozesse vorbereitet.
- Zur Verbesserung der Fachkräftesituation unterstützen wir landesweit **acht regionale Fachkräfte-**

bündnisse. Seit 2018 haben rund 9.000 Absolvent:innen von der Einführung der Meisterprämie profitiert.

- Wir investieren massiv in die Verbesserung der Energiesicherheit unseres Landes. Für die verlässliche Versorgung mit Erdgas bauen wir Flüssiggas-Terminals in Wilhelmshaven und Stade und unterstützen mit rund 460 Millionen Euro niedersächsische Unternehmen beim **Aufbau einer starken Wasserstoffwirtschaft** in Niedersachsen.

SICHERHEIT IM WANDEL – DAS LAND DER

4,1 Millionen Erwerbstätige – trotz der Corona-Krise haben in Niedersachsen mehr Menschen Arbeit als je zuvor. Die SPD ist der Motor dafür, dass in unserem Land auch Jobs mit Zukunft entstehen und wir wirtschaftlich und sozial stark bleiben.

Beispielhaft dafür ist unser Einsatz für Erneuerbare Energien: Mit uns bleibt Niedersachsen Energieland Nr. 1 und wird die klimaneutrale Wirtschaftsförderung zum Wohle der Menschen gestalten. Hierzu braucht es neben motivierten Fachkräften und guten Standortbedingungen vor allem faire Arbeitsbedingungen sowie gute Bezahlung für alle Arbeitnehmer:innen.

- **Gute Arbeit, faire Löhne und die Stärkung von Sozialpartnerschaften** sind auch in Zukunft die wichtigsten Garanten einer sozialdemokratischen Wirtschaftspolitik. Aufweichungen von Höchstarbeitszeiten oder eine Verwässerung der Vergabe- und Tariftreue wird es mit uns weiterhin nicht geben.
- Homeoffice und neue Formen der mobilen Arbeit sind fester Bestandteil einer familienfreundlichen Arbeitswelt. Wir setzen uns für ein **dauerhaftes Homeoffice-Angebot für alle Beschäftigten** in Verwaltung und Wirtschaft ein.
- Gute Arbeit braucht moderne Mitbestimmung. Wir haben aktiv am **Betriebsrätemodernisierungsgesetz des Bundes** mitgewirkt und uns für mehr Rechte von Betriebsräten eingesetzt.
- In Niedersachsen werden rund **731.000 Beschäftigte** von der geplanten **Mindestlohnerhöhung auf 12 Euro** profitieren.
- Wir haben uns für eine stärkere **Regulation von Leiharbeit** sowie die **Bekämpfung des Missbrauchs von Werkverträgen** eingesetzt.

GUTEN ARBEIT





Lebensmittel sind im wahrsten Sinne des Wortes die Grundlage unseres Lebens. Die existenzielle Bedeutung der Landwirtschaft für die gesamte Gesellschaft wurde nicht erst durch den russischen Angriffskrieg gegen die Ukraine und die daraus resultierenden Lieferengpässe offenkundig. Und doch zeigt sich momentan ganz besonders, welchen Beitrag die Landwirtinnen und Landwirte jeden Tag leisten. Gerade in Niedersachsen, dem Agrarland Nr. 1.

Wir wollen wieder mehr Wertschätzung für unsere Landwirtschaft – und sie dabei unterstützen, im Einklang mit der Natur unser Essen produzieren zu können. Dafür haben wir vor zwei Jahren den Niedersächsischen Weg ins Leben gerufen. Er ist eine einmalige Vereinbarung von Politik, Landwirt:innen und Umweltverbänden, gemeinsam konkrete Maßnahmen für einen verbesserten Natur-, Arten- und Gewässerschutz umzusetzen:

- Reduktion des chemischen Pflanzenschutzes
- Biotopverbund auf 15 Prozent der Landesfläche
- mehr ökologische Beratung für Landwirt:innen
- mehr Biodiversität in den Wäldern
- Erhöhung des Ökolandbau-Anteils auf zehn Prozent bis 2025
- klimaschonende Bewirtschaftung (Moorgebiete)

WERTSCHÄTZEN

Der Niedersächsische Weg ist ein konkreter und wichtiger Schritt für einen gelingenden Transformationsprozess in der Landwirtschaft. Dieser Prozess endet aber natürlich nicht auf dem Acker, sondern muss ganzheitlich bis zu den Endverbraucher:innen gedacht werden. Mit unserem 7-Punkte-Positionspapier **„Gute Lebensmittel zu fairen Preisen“** haben wir bereits frühzeitig einen klaren Kurs eingeschlagen. Unter anderem wollen wir:

- Den ländlichen Raum und landwirtschaftlichen Strukturen durch regionale Direktvermarktung stärken.
- Lebensmittel wertschätzen – konsequent gegen Lebensmittelverschwendung vorgehen.
- Achtung von Sozialstandards in der Lebensmittelverarbeitung durchsetzen.
- Planungssicherheit für einen zukunftsfähigen, tierwohl-, sozial- und klimagerechten Umbau der Landwirtschaft schaffen.



UNSEREN PLANETEN BEWAHREN



Der menschengemachte Klimawandel bedroht die Lebensgrundlagen von Menschen, Tieren und Pflanzen weltweit. Damit auch zukünftige Generationen auf einem intakten Planeten leben, wollen wir Niedersachsen bis 2045 klimaneutral machen. Dazu haben wir 2020 das **Niedersächsische Klimaschutzgesetz verabschiedet** und uns mit der Novelle 2022 noch ehrgeizigere Ziele gesetzt. Wir haben in den vergangenen Jahren zahlreiche Initiativen und Maßnahmen auf den Weg gebracht, um das Klima zu schützen. Die wichtigsten Bausteine sind dabei der schnelle **Ausbau der Erneuerbaren Energien** sowie die **Umstellung auf emissionsfreie Antriebe**.

- Im Jahr 2045 soll Niedersachsen **emissionsneutral wirtschaften und leben**. Auf dem Weg zu diesem ambitionierten Ziel dahin haben wir klare Zwischenetappen festgelegt: Schon 2030 wollen wir 65 Prozent weniger CO₂ ausstoßen als im Vergleichsjahr 1990, zehn Jahre später bereits 86 Prozent weniger.
- **Niedersachsen ist Treiber der Energiewende in Deutschland**. Windenergie, Biomasse- und Solaranlagen decken bereits jetzt über 88 Prozent des Stromverbrauchs im Land.
- Für den **Ausbau der Erneuerbaren Energien** haben wir weitere Impulse gesetzt. Alle Neubauten müssen nun mit Photovoltaik-Anlagen ausgerüstet sein. Bis 2033 werden 2,2 Prozent der Landesfläche für Windräder reserviert sein. So wollen wir Ende 2035 zusammengenommen mindestens 95 Gigawatt grünen Strom produzieren. 2040 wird Niedersachsen dann 100 Prozent Öko-Strom nutzen.
- Wir machen das Land zum **Vorbild in Sachen Klimaschutz**. Bis 2040 wird die Landesverwaltung komplett klimaneutral sein, im selben Jahr soll auf jedem geeigneten, landeseigenen Dach eine Solaranlage installiert sein. Bereits 2030 läuft der Fuhrpark des Landes nur noch mit emissionsfreien Antrieben.
- Klimaschutz ist jetzt auch eine **Pflichtaufgabe der Kommunen**. Das heißt, alle Landkreise und kreisfreien Städte müssen eigene Klimaschutzkonzepte für ihre Verwaltung erstellen, größere Gemeinden sind zur Aufstellung einer kommunalen Wärmeplanung verpflichtet.
- Momentan werden in Niedersachsen jeden Tag 157 E-Autos zugelassen. Damit **Elektro-Mobilität für noch mehr Menschen attraktiv wird**, bauen wir die private und öffentliche Lade-Infrastruktur aus. Hierfür stellt die SPD-geführte Landesregierung rund 60 Millionen Euro bereit.
- Der Klimawandel sorgt schon jetzt für längere Dürre-Perioden und mehr extreme Niederschläge. Mit dem Wasserversorgungskonzept haben wir die Grundlage geschaffen, **sparsamer mit der wertvollen Ressource Wasser** umzugehen. Der Niedersächsische Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWKN) leistet wichtige Arbeit beim **Hochwasserschutz auch im Binnenland**.

BEZAHLBAREN WOHNRAUM SCHAFFEN

Bezahlbares Wohnen ist eine der zentralen sozialen Fragen unserer Zeit. Viele Bürgerinnen und Bürger finden insbesondere in Ballungsräumen keinen geeigneten Wohnraum mehr. Das betrifft inzwischen nicht nur Menschen mit geringem Einkommen, sondern vermehrt auch junge Menschen, Familien und Menschen im Ruhestand.

Gemeinsam mit der Bundesregierung setzen wir uns für die **Schaffung bezahlbarer Wohnungen** ein. Darüber hinaus hat die SPD-geführte Landesregierung bereits zahlreiche Maßnahmen ergriffen, um die Preissteigerungen auf dem Miet- und Immobilienmarkt zu stoppen und für alle Menschen in Niedersachsen günstigen Wohnraum zur Verfügung zu stellen:

- Die Bundes-SPD hat im Koalitionsvertrag der Ampel-Regierung den Bau von jährlich 400.000 neuen Wohnungen durchgesetzt, davon 100.000 Sozialwohnungen.
- Das **landeseigene Ziel von 40.000 zusätzlichen Wohnungen** bis 2030 werden wir durch günstige Förderbedingungen & weitere Landesmittel erreichen.

- In Zukunft wollen wir mit der **Gründung einer Landeswohnungsbaugesellschaft** als Land selbst Wohnungen bauen und günstig vermieten.
- Wir haben das **Bündnis für bezahlbares Wohnen Niedersachsen** gegründet, um auch im ländlichen Raum passenden Wohnraum zu schaffen.
- Mit zinslosen Darlehen fördern wir den **Neubau von Wohnungen für ältere, pflegebedürftige Menschen**. Darüber hinaus haben wir ein zusätzliches Förderprogramm für den Barriere-reduzierenden Umbau von selbstgenutzten Wohnungen ins Leben gerufen.
- Um Familien oder Alleinerziehende mit Kindern gezielt zu unterstützen, fördern wir den **Bau von Wohnraum für Haushalte mit Kindern** gesondert.
- Bei allen Förderungen handelt es sich um **zinslose Darlehen**. Auf diese Weise stehen die Mittel weiterhin für den sozialen Wohnungsbau zur Verfügung, da die Tilgungsleistungen der Förderempfänger:innen in den Wohnraumförderfonds zurückfließen.



ENERGIEVERSORGUNG SICHERN,

BÜRGER:INNEN ENTLASTEN

Der russische Angriffskrieg auf die Ukraine hat unmittelbare Konsequenzen für Niedersachsen. Unsere Wirtschaft, unser Lebensstandard und unsere Hilfs- und Unterstützungsstrukturen stehen vor großen Herausforderungen. Wir gewähren unseren europäischen Nachbar:innen Schutz und Hilfe auf ihrer Flucht vor Krieg, Zerstörungen, Gewalt und dem Töten. Es ist kaum abzusehen, welche Folgen der Angriffskrieg gegen die Ukraine für unsere Volkswirtschaft und die öffentlichen Haushalte haben wird. Bereits jetzt ist die Inflation in einigen Monaten auf über sieben Prozent gestiegen, die globalen Lieferketten geraten zunehmend unter Druck.

Die SPD-geführte Bundesregierung hat zwei große Maßnahmenpakete mit dem Ziel verabschiedet, alle Bürgerinnen und Bürger finanziell zu entlasten. Dazu gehören unter anderem:

- die um 100 Euro erhöhte **Einmalzahlung für Transferleistungsempfänger:innen**
- die 300 Euro **Energiepreispauschale** für erwerbstätige Einkommensteuerzahlende und Selbstständige, geplant für September 2022
- Der 100-Euro-**Kinderzuschuss**
- der **Tankrabatt** (Benzin -30 ct./l, Diesel -14 ct./l)
- das **9-Euro-Ticket** für den ÖPNV

- Wir müssen schnellstmöglich unabhängig von russischen Gaslieferungen werden. Dazu haben wir in kürzester Zeit daran gearbeitet, **LNG-Terminals in Wilhelmshaven und Stade** aufzubauen. Schon ab diesem Winter können wir über Wilhelmshaven rund 7,5 Milliarden Kubikmeter Gas pro Jahr importieren und in das Ferngasnetz einspeisen.
- Zukünftig können über diese Leitung bis zu 20 Milliarden Kubikmeter Gas pro Jahr transportiert werden. Das würde alleine 40 Prozent der jährlichen russischen Gaslieferungen der vergangenen Jahre ersetzen. Die Terminals können später eins zu eins für grüne Energie genutzt werden.
- Gleichzeitig treiben wir den **Ausbau der Erneuerbaren Energien** noch entschlossener voran. Bis 2040 wird sich Niedersachsen zu 100 Prozent mit grünem Strom selbst versorgen können. Neubauten müssen künftig mit Photovoltaik-Anlagen ausgerüstet sein.
- Am effektivsten sichern wir die Energie, die wir gar nicht erst verbrauchen. Durch energiebewusstes Verhalten von jeder und jedem Einzelnen können wir einen großen Beitrag zur Energieeinsparung leisten. Dazu zählen neben alltagspraktischen Tipps auch technische Maßnahmen wie die **Optimierung von Heizungen oder verbesserte Dämmung an Fenstern, Türen und Gebäuden**.

Unser Land war noch nie so sicher wie heute. Seit Jahren zeigt die Kriminalstatistik in den allermeisten Bereichen einen deutlich positiven Trend: Weniger Verbrechen und die höchste Aufklärungsrate aller Zeiten mit über 64 Prozent. Das ist kein Zufall. Wir setzen uns für eine **starke und gut ausgestattete Polizei** ein. So haben wir das Personal um **1.680 zusätzliche Stellen** verstärkt, **inzwischen sorgen rund 24.000 Polizistinnen und Polizisten für Sicherheit – so viele wie nie zuvor**. Laut einer repräsentativen Studie haben rund 75 Prozent der Bürgerinnen und Bürger großes oder sehr großes Vertrauen in die Polizei, die niedersächsische Polizei schneidet dabei im Bundesvergleich **mit dem 3. Platz besonders gut** ab.



Damit die Polizei alle Kompetenzen besitzt, die für den Schutz unserer Gesellschaft notwendig sind, haben wir im Mai 2019 das **Niedersächsische Polizei- und Ordnungsbehördengesetz (NPOG)** verabschiedet. Das Gesetz schafft neue Befugnisse, um den Gefahren des Terrorismus und aus dem Cyberraum effektiver zu begegnen. Oberste Priorität hatte für uns hierbei die Wahrung der Balance zwischen Freiheit und Sicherheit.

Neben der Stärkung der Polizei haben wir seit 2017 auch die niedersächsische **Justiz** an die Herausforderungen der Gegenwart angepasst. So wurden in dieser Wahlperiode insgesamt 557 neue Stellen geschaffen, 183 davon für Richter und Staatsanwälte. Zudem hat die Landesregierung staatsanwaltschaftliche Zentralstellen gegen Hass im Netz, Einbruchsdelikte und Kinderpornografie eingerichtet und aufgestockt.

- Niedersachsen ist so sicher wie noch nie. 24.000 Polizistinnen und Polizisten sorgen für die **niedrigste Kriminalitätsrate und höchste Aufklärungsquote aller Zeiten**. Allein in dieser Wahlperiode haben wir die Voraussetzung für 1.680 zusätzliche Polizeikräfte geschaffen.
- Gleichzeitig haben wir auch die **Ausrüstung der Polizei substanziell verbessert**, insbesondere im Bereich IT, bei der Einsatzrüstung (z. B. neue Einsatzhelme und Bodycams) sowie der Fahrzeugflotte. Wir haben zudem die Grundlage für die Anschaffung neuer Polizeihubschrauber geschaffen.

UNSERE GESELLSCHAFT SCHÜTZEN



- Mit dem neuen Gefahrenabwehrrecht (NPOG) haben wir einen zeitgemäßen und maßvollen Ausgleich zwischen Bürgerrechten und einer handlungsfähigen Polizei geschaffen.
- Mit der von uns unterstützten Initiative „Polizeischutz für Demokratie“ haben wir zur strukturellen Verankerung von Demokratiearbeit in der Polizei Niedersachsen beigetragen.
- Mehr als **80 zusätzliche IT-Expert:innen** kämpfen gegen Cyber-Kriminalität und die Verbreitung von Darstellungen sexuellen Kindesmissbrauchs.
- Seit 2017 wurden insgesamt **557 zusätzliche Stellen zur Stärkung unserer Justiz** geschaffen. Alle Gerichte in Niedersachsen verfügen zudem über mindestens einen Saal mit Videotechnik für hybride Verhandlungen.

UNSEREN EHRENAMTLICHEN DEN

RÜCKEN STÄRKEN



Eine starke Gemeinschaft braucht ein starkes Ehrenamt. Darum haben wir diese Wahlperiode genutzt, den niedersächsischen Katastrophenschutz für die Herausforderungen der kommenden Jahre gut aufzustellen. Nicht zuletzt der russische Angriffskrieg gegen die Ukraine oder die Häufung von Extremwetterereignissen zeigen deutlich, dass ein **wirksamer Zivil- und Katastrophenschutz** elementar für die innere Sicherheit und Ordnung in unserem Land ist.

Für bestmögliche Bedingungen in der Ausbildung wurden die **Niedersächsische Akademie für Brand- und Katastrophenschutz (NABK)**, das **Landesamt für Brand- und Katastrophenschutz (NLBK)** sowie eine **Feuerwehrtechnische Zentrale** in Celle für **insgesamt fast 100 Millionen Euro weiter ausgebaut**.

Mit dem im Juni 2022 verabschiedeten Katastrophenschutzgesetz haben wir unter anderem neue Strukturen geschaffen und die Rechte der ehrenamtlichen Mitglieder von Hilfsorganisationen gestärkt.

- Das **neue Katastrophenschutzgesetz** regelt außerdem, welche Unternehmen zur kritischen Infrastruktur zählen und welche Güter und Einheiten für den Ernstfall vorgehalten werden.
- Im neugeschaffenen **Landesamt für Brand- und Katastrophenschutz** laufen im Ernstfall alle organisatorischen Fäden zusammen.
- Ein **Sofort-Paket für den Katastrophenschutz** in Höhe von 40 Millionen Euro im Mai 2022, welches Maßnahmen zur Stärkung des Bevölkerungsschutzes wie beispielsweise zusätzliche Mittel für die Aus- und Fortbildung der ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer im Katastrophenschutz beinhaltet.
- Für die zusätzliche **Beschaffung von Feuerwehrfahrzeugen** haben wir weitere fünf Millionen Euro bereitgestellt. Auch viele Hilfsorganisationen erhalten für neue Ausrüstung gezielte Förderung.
- Zu einem wirksamen Bevölkerungsschutz gehört auch, dass im Katastrophenfall **künftig wieder über Sirenen gewarnt werden** kann. Darum ergänzen wir das Sirenen-Förderprogramm des Bundes um zusätzliche 10 Millionen Euro. In den nächsten Jahren wollen wir gemeinsam mit dem Bund den Ausbau von Warnsirenen noch weiter verstärken.



UNSERE DEMOKRATIE

STÄRKEN

Demokratie lebt vom Engagement ihrer Bürgerinnen und Bürger. Wir sind stolz, dass die überwältigende Mehrheit der Menschen in Niedersachsen die Werte von **Freiheit, Gleichheit und Menschlichkeit** im Herzen trägt. Damit das auch in Zukunft so bleibt und möglichst viele Niedersächsinen und Niedersachsen an der Gestaltung unserer Gesellschaft teilhaben können, setzen wir uns für die Stärkung der politischen Bildung ein.

Rassismus, Antisemitismus und Homophobie haben in unserer Gesellschaft keinen Platz. Die besten Mittel dagegen sind Wissen und gesellschaftliches Engagement. Wir unterstützen **Demokratie- und Friedensbildung**, Bildung für nachhaltige Entwicklung, kulturelle und politische Bildung in allen Schulen sowie das freiheitlich-demokratische Selbstverständnis der staatlichen Institutionen. Dazu geht auch die Ausweitung von internationalen Schulpartnerschaften. Dafür haben wir in dieser Wahlperiode viel getan:

- Wir haben rund 10 Millionen Euro in **politische Bildung an öffentlichen Schulen** investiert.
- Die **Landeszentrale für politische Bildung** fördern wir jährlich mit weiteren 870.000 Euro, rund ein Drittel davon über die politische Liste der Regierungsfaktionen.

- Über **370 Schulen in Niedersachsen** wurden bereits mit dem Titel „**Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage**“ ausgezeichnet.
- Wir haben 2018 den Erlass zur Auszeichnung von „**Europaschulen**“ in Niedersachsen zur Förderung der Kenntnisse über Europa und europäische Institutionen verabschiedet.
- Unsere Demokratie ist darauf angewiesen, dass die Institutionen, die mit dem Schutz der Grundrechte beauftragt sind, sich aktiv für den demokratischen Staat einsetzen. Die Polizei Niedersachsen hat im November 2019 die bundesweit einzigartige Initiative „**Polizeischutz für Demokratie**“ ins Leben gerufen, um das freiheitlich-demokratische Selbstverständnis jeder und jedes Einzelnen in der Polizei zu stärken.
- Über die politische Liste der Regierungsfaktionen haben wir das Projekt mit 200.000 Euro als Anschubfinanzierung unterstützt. Bis Ende 2022 werden rund 100 Polizistinnen und Polizisten zu „**Strategiepatinnen und Strategiepaten für Demokratie**“ weitergebildet. Mittlerweile wollen mehrere Bundesländer ähnliche Demokratieprogramme für ihre Polizei implementieren.



KINDERSCHUTZ EFFEKTIV

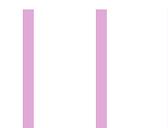
STÄRKEN

Die Kommission führte bis heute zahlreiche Anhörungen und Debatten. Die Ergebnisse werden in einem wissenschaftlich begleiteten Abschlussbericht zusammengefasst, der noch in diesem Jahr vorgestellt werden soll. Zentrale Eckpunkte sind:

Jedes Kind, das Opfer von sexueller Gewalt wird, ist eines zu viel. Die betroffenen Kinder leiden nicht nur körperlich unter dem Erlebten. Meist tragen sie seelische Verletzungen davon, die das gesamte Leben nicht verheilen.

Leider kam es in der jüngeren Vergangenheit zu einer ganzen Reihe von Fällen schwersten sexuellen Missbrauchs an Kindern. Nach Abschluss einer ersten Sonderkommission rief der Niedersächsische Landtag im Dezember 2020 eine eigene Enquetekommission zur Verbesserung des Kinderschutzes ins Leben.

- **Kinderschutz muss vor Datenschutz stehen.** Eines der größten Probleme bei der Aufklärung der Verbrechen ist das sogenannte „Ämterhopping“. Täter:innen kommen oftmals aus dem engen Familienkreis. Um ihre Taten zu verschleiern, ziehen sie häufig um. Die neu zuständigen Stellen, wie Kinderärzt:innen oder das Jugendamt, haben dann keine Kenntnis über mögliche Verdachtsmomente. Mit einem engeren Informationsaustausch der Behörden – explizit auch ohne Einverständnis der Erziehungsberechtigten – kann diese Verschleierung erschwert werden.
- Bei sexueller Gewalt sind die Anzeichen oft schwer zu erkennen. Wir wollen pädagogisches Fachpersonal entsprechend schulen, damit Missbrauchsfälle schneller erkannt und damit auch unterbunden werden können. Die **Lehrpläne der Ausbildungen** sowie entsprechende Fort- und Weiterbildungsangebote sollen in Zukunft flächendeckend angeboten werden.
- Auch der technologische Fortschritt erschwert die Aufklärung. Täter:innen häufen immer größere Datenmengen an. Bei den Ermittlungen muss jedes einzelne sichergestellte Bild und jedes Video händisch ausgewertet werden. Dies ist nicht nur ein enormer zeitlicher Aufwand, sondern auch eine extreme psychische Belastung für die zuständigen Polizist:innen. Daher setzen wir uns für eine **bessere IT-Infrastruktur und KI-basierte Software** ein, um die notwendige Sichtung des Beweismaterials zu erleichtern.



DEN LÄNDLICHEN RAUM

Niedersachsen ist bunt. Kaum ein anderes Bundesland ist so vielfältig und abwechslungsreich wie unsere Heimat. Die einzigartigen Landstriche sind die Basis für die vielen großen und kleinen Erfolgsgeschichten zwischen Harz und Nordseeküste.

Die meisten Niedersächsinnen und Niedersachsen leben in ländlich geprägten Regionen. Gerade hier stellen uns der Schutz des Klimas und der Natur, die Digitalisierung und der demografische Wandel der Gesellschaft vor große Veränderungen.

In Kooperation mit der Europäischen Union und der Bundesregierung gehen wir diese Herausforderungen an. Denn auch in Zukunft wollen wir **auf dem Land gut leben können**. Dazu braucht es eine wohnortnahe und verlässliche Versorgung mit den Dingen des täglichen Lebens, attraktive Ortskerne, Zugang zu Ärztinnen und Ärzten und hochwertige Bildungsangebote.

- Mit dem Förderprogramm „**Zukunftsräumen in Niedersachsen**“ stärken wir die Zusammenarbeit von Landkreisen und Städten untereinander. Momentan erstellen 14 kreisübergreifende Kooperationsräume eigene Strategien, wie sie gemeinsam innovative Projekte für ihre Regionen umsetzen. Bis 2027 stehen 95 Millionen Euro aus EU-Mitteln zur Verfügung.
- Das Programm „**Zukunftsräume Niedersachsen**“ unterstützt kleine und mittlere Städte dabei, ihre Funktion als regionales Zentrum noch besser auszufüllen. Dabei geht es etwa um Infrastrukturprojekte, die Neunutzung von freien Immobilien oder flexible Arbeitsräume.

WEITERENTWICKELN



- An fünf Standorten in Niedersachsen sind bereits **Regionale Versorgungszentren (RVZ)** entstanden - weitere werden folgen. Weitere sollen in den kommenden Jahren folgen. Diese Zentren bündeln an einem gut erreichbaren Ort eine medizinische Grundversorgung sowie Angebote der Daseinsvorsorge wie etwa Physiotherapie, haushaltsnahe Dienstleistungen oder ein Café als Treffpunkt. Gefördert werden die RVZ bislang mit rund 7,8 Millionen Euro.
- Die Vernetzung von Menschen im ländlichen Raum steht bei den „**Digitalen Dörfern**“ im Vordergrund. Mit dem Online-Angebot bietet das Land eine regionale und nicht-kommerzielle Alternative zu sozialen Netzwerken von Großkonzernen.





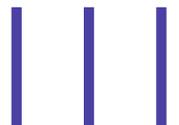
UNSERE INNENSTÄDTE

ATTRAKTIV AUFSTELLEN

Die Innenstädte der größeren Zentren Niedersachsens stehen schon seit einiger Zeit vor zunehmenden Herausforderungen. Die Kaufgewohnheiten verlagern sich zunehmend ins Internet, kulturelle Angebote verlieren an Anziehungskraft. Die Corona-Pandemie hat diese Probleme noch weiter verschärft.

Darauf haben wir schnell und entschlossen reagiert, um die niedersächsischen Innenstädte und Ortskerne als Orte der Begegnung attraktiv und zukunftsfest aufzustellen.

- Das Sofortprogramm **„Perspektive Innenstadt!“** fördert Projekte in 205 Kommunen, um gemeinsam mit den Expertinnen und Experten vor Ort unsere Stadtkerne noch lebenswerter und nachhaltiger zu gestalten. Die Neugestaltung der Fußgängerzone, Klimaschutzprojekte oder digitale Angebote für den Einzelhandel sind dabei nur einige Beispiele. Insgesamt stehen hierfür 120 Millionen Euro EU-Mittel bereit.
- Mit dem Förderprogramm **„Resiliente Innenstädte“** unterstützen wir 15 Städte bei der langfristigen Aufwertung ihrer Zentren, um das Leben in der Innenstadt noch lebenswerter und nachhaltiger zu machen. Für die Jahre 2021-2027 stehen insgesamt 61,5 Millionen Euro aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) zur Verfügung.





Dr. Gabriele Andretta
GÖTTINGEN-STADT



Holger Ansmann
WILHELMSHAVEN



Matthias Arends
EMDEN / NORDEN



Karsten Becker
SCHAUMBURG



Barbara Beenen
ELBE



Marcus Bosse
WOLFENBÜTTEL-SÜD /
SALZGITTER



Axel Brammer
OLDENBURG LAND



Christoph Bratmann
BRAUNSCHWEIG-WEST



Markus Brinkmann
SARSTEDT /
BAD SALZDETURTH



Jörn Domeier
HELMSTEDT



Renate Geuter
CLOPPENBURG-NORD



Immacolata Glosemeyer
WOLFSBURG



Thordies Hanisch
LEHRTE



Karl Heinz Hausmann
GÖTTINGEN / HARZ



Frank Henning
OSNABRÜCK-OST



Gerd Hujahn
GÖTTINGEN / MÜNDE



Rüdiger Kauroff
GASBEN / WEDEMARK



Alptekin Kirci
HANNOVER-MITTE



Stefan Klein
SALZGITTER



Andrea Kötter
MEPPEN



Andrea Schröder-Ehlers
LÜNEBURG



Doris Schröder-Köpf
HANNOVER-DÖHREN



Claudia Schüßler
BARSINGHAUSEN



Annette Schütze
BRAUNSCHWEIG-SÜD



Uwe Schwarz
EINBECK



Deniz Kurku
DELLENHORST



Sascha Laaken
LEER



Dr. Silke Lesemann
LAATZEN



Kerstin Liebelt
SPRINGE



Dr. Dörte Liebetruh
VERDEN - ACHIM



Wiard Siebels
AURICH



Petra Tiemann
STADE



Sabine Tippelt
HOLZMINDEN



Grant Hendrik Tonne
NIENBURG / SCHAUMBURG



Uli Watermann
BAD PYRMONT



Olaf Lies
FRIESLAND



Karin Logemann
WESERMARSCH



Oliver Lottke
UNTERWESER



Johanne Modder
LEER / BORKUM



Matthias Möhle
PEINE



Stephan Weil
HANNOVER-BUCHHOLZ



Dr. Thela Wernstedt
HANNOVER-LINDEN



Gerd Ludwig Will
GRAFSCHAFT BENTHEIM



Bernd Wölbörn
BREMERVÖRDE



Sebastian Zinke
WALSRODE

Deine Abgeordneten für ein starkes Niedersachsen

Stand 08/2022



Luzia Moldenhauer
SYKE



Hanna Naber
OLDENBURG
NORD / WEST



Wiebke Osigus
NEUSTADT / WUNSTORF



Boris Pistorius
OSNABRÜCK-WEST



Philipp Raulfs
GIFHORN-SÜD



Maximilian Schmidt
BERGEN

Herausgeber SPD-Fraktion im Niedersächsischen Landtag
Hannah-Arendt-Platz 1
30159 Hannover
www.spd-fraktion-niedersachsen.de

V.i.S.d.P. René Kopka

Redaktion Daniel Voigt

Julia Franz

Eva Güntzel

Mitarbeit Bengt Bethmann

Christopher Finck

Kevin Winter

Nadim Sultan

Janina Zielke

Haiko Meents

Laurin Lion Marquard

Jan Wildenhues

Jan Phillip Krause

Layout & Satz SPD-Fraktion Niedersachsen

Fotos & Grafiken iStock.com / xavierarnau

Envato Elements

MU

MK

Druck UmweltDruckhaus Hannover GmbH

Stand August 2022 - 1. Auflage